



MAX PLANCK
Förderstiftung



Max-Planck-Förderstiftung April 2021

Liebe Förderer und Interessenten,

lesen Sie hier Neues, was Grundlagenforschung und private Förderung bewirken:

- Nobelpreisträger Theodor W. Hänsch
- Neuer Corona-Test entwickelt
- Wirksamkeit von Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19
- Die Digitalisierung im Spiel besiegen
- Wie sich das Immunsystem zu wehren lernt

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Einen guten Start in den April und frohe Ostertage wünschen Ihnen

Ihre Johanna Pöllath, Michaela Bauer und Athina Grigoriadou

info@maxplanckfoundation.org
Tel.: 089 230 2260-30

Im Gespräch mit



Nobelpreisträger Theodor W. Hänsch

„Wenn es darum geht, Neues zu entdecken, kann man im Voraus meistens nicht genau sagen, was man denn entdecken wird.“

(Theodor W. Hänsch)

Wir haben den vielfach ausgezeichneten Wissenschaftler und Nobelpreisträger Theodor W. Hänsch interviewt, der nur durch die Unterstützung privater MPF-Förderer nach seinem Nobelpreis in Deutschland gehalten werden konnte und bis heute hier forscht und lehrt:

1. Beschreiben Sie mit drei Worten den Wissenschaftler/Menschen Theodor W. Hänsch.

Neugierig, spielfreudig, erfinderisch.

2. Was hätten Sie studiert, wenn Sie nicht Physik studiert hätten?

Meine Leidenschaft galt auf jeden Fall den Naturwissenschaften. Ich dachte daran, Astronomie, Chemie, Biologie oder auch Medizin zu studieren. Den Ausschlag für die Physik gab mein schlechtes Gedächtnis. In der Physik muss man sich nicht so viele Einzelheiten merken, sondern man kann vieles aus wenigen Grundprinzipien logisch und mathematisch herleiten. (...)

Das komplette Interview mit weiteren spannenden Fragen & Antworten finden Sie [hier](#).

Weitere Einblicke in die bahnbrechende Arbeit von Theodor Hänsch finden Sie [hier](#).

Außerdem können Sie den Nobelpreisträger in diesem [Podcast](#) „im Bann des Lasers“ erleben!

Bild: © MPI für Quantenoptik



Wirksamkeit von Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19

Wie sich mit einem neuen mathematischen Modell die Auswirkungen von Maßnahmen zur Eindämmung berechnen lassen

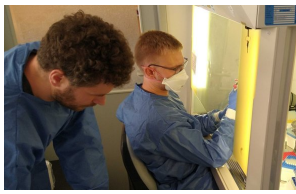
Wie kann man die Ausbreitung von Covid-19 vorhersagen? Können Eindämmungsmaßnahmen wie Schulschließungen oder Social Distancing wirksam die Gesamtzahl der Infektionen senken? Welche Maßnahmen können die Infektionszahlen zu jeder Zeit so weit unter einem Schwellenwert halten, dass eine Überlastung des Gesundheitssystems vermieden wird, und wie können wir eine begrenzte Anzahl Impfungen optimal verteilen? Der Mathematiker Vahid Bokharaie vom Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen hat ein Modell entwickelt, das sich leicht auf verschiedene Länder und Umstände anpassen lässt, geringe Kenntnis der Datenlage benötigt und mit begrenzten Rechenkapazitäten auskommt.

Mehr zu diesem Modell erfahren Sie [hier](#).

Am Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen unterstützte die Max-Planck-Förderstiftung die Forschungsarbeit von Zhaoping Li und Peter Dayan.

Bild: © pexels/Gustavo Fring

Aktuelles aus der Coronaforschung



Kostengünstig und schnell

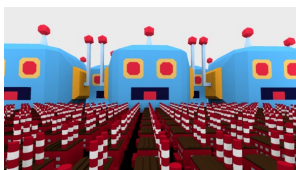
Um die Ausbreitung von Sars-CoV-2 einzudämmen, ist es notwendig, viele Menschen regelmäßig und vor Ort auf das Virus zu testen. Forscher des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie und des Krankenhauses St. Georg in Leipzig haben ein verbessertes Protokoll für den Nachweis von Sars-CoV-2 entwickelt. Diese Methode kann eine positive Probe in einem Pool mit 25 nicht infizierten Proben in weniger als einer Stunde nachweisen.

Erfahren Sie [hier](#) mehr über diesen neuen Corona-Test, der - anstelle eines Abstrichs - auch an Gurgelproben durchgeführt werden kann.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig die Forschung von Svante Pääbo und die Bonobo-Forschung im Kongo.

Bild: © MPI für evolutionäre Anthropologie

Aktuelles aus den Max-Planck-Instituten



Die Digitalisierung im Spiel besiegen

Ein wissenschaftliches Online-Game macht künftige Veränderungen des Arbeitslebens zur spielerischen Herausforderung

Wir leben in einer Welt, in der Roboter zunehmend unsere Autos bauen, Algorithmen mit Aktien handeln und Computer Texte übersetzen. Robotik, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz verändern viele Berufe. Arbeitsplätze fallen weg, neue kommen hinzu. In dem Online-Spiel „The Automated Life“ kann jetzt jeder für sich ausprobieren, wie sie oder er in einer Arbeitswelt besteht, die sich ständig weiter automatisiert. Entwickelt wurde das Spiel im Forschungsbereich „Mensch und Maschine“ am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin.

Den Link und mehr zu diesem spannenden Online-Spiel finden Sie [hier](#).

Am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin wurde die Forschung von Ralph Hertwig, Ulman Lindenberger und Iyad Rahwan von der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt. Ulman Lindenberger ist seit 2020 auch Mitglied im MPF-Stiftungsrat.

Bild: © Francis Tseng



Wie sich das Immunsystem zu wehren lernt

Immunreaktion beim Impfen

Wenn wir uns nach dem Impfen krank fühlen, ist das eigentlich ein gutes Zeichen: Es zeigt, dass unser Immunsystem lernt. Wie genau so eine Immunreaktion abläuft, erklärt Thomas Boehm vom Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik in Freiburg anschaulich in diesem [Podcast](#).

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte am Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik in Freiburg die Forschung von Erika Pearce.

Bild: © shutterstock



Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München
Telefon +49 (0) 89 230 2260 30
E-Mail info@maxplanckfoundation.org
www.maxplanckfoundation.org

©2021 - Max-Planck-Förderstiftung